DIE SPECHTE IM CANSIGLIO-WALD

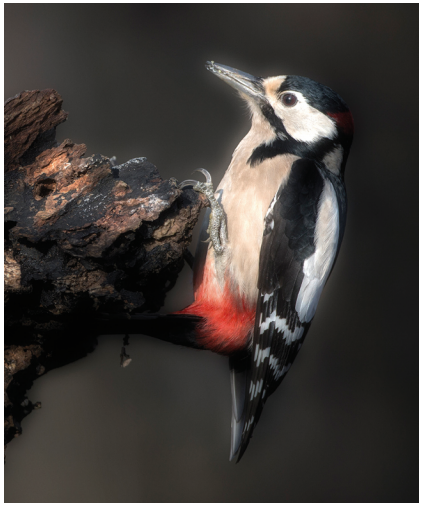
FORESTA ITALIANA CERTIFICATA
CANSIGLIO
BOSCO DA REME DI SAN MARCO

Hersteller von Biodiversität

Im Cansiglio-Wald gibt es Buntspechte, Schwarzspechte und Grünspechte, sie leben in Mischwäldern aus Nadelbäumen und Buchen und gehören zu den Vogelarten, die aufgrund ihrer **ökologischen Bedeutung** geschützt und überwacht werden müssen.

Im Cansiglio-Wald sind Spechte **Biodiversitätsindikatoren**, denn ihr indirektes Vorkommen zeugt von der Koexistenz vieler anderer pflanzlicher und tierischer Organismen, die das Ökosystem bereichern.

BUNTSPECHT
(***Dendrocapas major***)



Weiß- und Schwarzspecht mit einem roten Fleck auf dem Kopf oder unter dem Schwanz (Foto: F. Terrazzani)

GRAUSPECHT
(***Picus canus***)

Grauspecht (Foto: L. Signori)

SCHWARZSPECHT
(***Dryocopus martius L.***)

Schwarzspecht (Foto: A. Ferro)

Spechthöhle (Foto: M. Cassol)

Der Specht ernährt sich von Insekten, Larven und kleinen Eiern, die er im Innern der Baumstämme findet, welche er mit seinem kräftigen und langen Schnabel zerspant, um Höhlen von verschiedener Größe zu „zimmern“.

Welche Waldbewirtschaftung fördert das Vorkommen des Spechtes?

In einer **nachhaltigen Waldbewirtschaftung** wie die des Cansiglio-Waldes werden ausgetrocknete bzw. alte verdorbene Pflanzen und stehendes Totholz nicht gefällt.

Pflanzen, die von Spechten gezimmerte Höhlen aufweisen, dienen anderen **Tierarten des Waldökosystems** als Unterschlupf und Futterlager, darunter zahlreichen Vögeln (Raufußkauz und Sperlingskauz, Meise, Waldkauz), Fledermäusen, Säugetieren (Eichhörnchen und Siebenschläfern) und vielen anderen Insekten (Bienen, Wespen, Hornissen und Ameisen).

BIO4 | Interreg Italia-Österreich European Regional Development Fund | EUROPEAN UNION
VENETO AGRICOLTURA | Università degli Studi di Padova | TESAF | Landwirtschaftskammer Tirol
PEFC Promuoviamo la Gestione Sostenibile delle Foreste www.pefc.it | NATURA 2000

BioΔ4 - „Neue Instrumente zur Inwertsetzung der Biodiversität der grenzüberschreitenden Waldökosysteme“ ITAT2021 Ein durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen des Interreg V-A Programms für Italien und Österreich 2014-2020 (Ausschreibung 2017) finanziertes Projekt. Der italienische Teil wird durch den Rotationsfonds kofinanziert (CIPE-Beschluss).